



Blättl

Heimatkundliche
Blätter Nr. 765
JANUAR 2024



Inhalt

- 2 Termine**
- 2 Auflösung WhatsApp Gruppe
- 3 Der Vorstand informiert**
- 3 Übergabe Redaktion Blättl
- 3 Druckkosten Blättl
- 4 Aus dem Vereinsleben**
- 4 Unterwegs auf dem
Lausitzer Landweg
- 5 Von kleinen und großen
Überraschungen
- 8 Historisches & Überliefertes**
- 8 Die Auenhäuser
- 10 Neues vom Naturschutz**
- 10 Natur des Jahres 2024
- 11 Stunde der Wintervögel
- 12 Impressum**

*Auf ein glückliches, gesundes
und gemeinsames Jahr.*

Auf ein Jahr, in dem wir
füreinander da sind,
uns gegenseitig stärken und
zusammen wachsen.

*In diesem Sinne:
„Frohes Neues!“*

Termine

- 3. Jan | 19 Uhr**
Vorstandssitzung (offen)
Speisesaal, Grundschule Burkau
- 9. Jan | 19 Uhr**
Strickkränzel
Hofcafé „Zur Lachtaube“, Burkau
- 15. Jan | 17 Uhr**
Redaktion Blätt'l (geschlossen)
- 16. Jan | 19 Uhr**
Rommétreff
bei Martine, (Hauptstr. 172 in Burkau)
- 21. Jan**
Runter vom Sofa raus in die Natur
weitere Infos siehe Pakate
- 25. Jan**
Vogelhochzeit
- 27. Jan | 18 Uhr**
Hüttengaudi am Genusshött'l
Genusswerkstatt Burkau

Auflösung WhatsApp Gruppe

Die WhatsApp Gruppe der Natur- und Heimatfreunde Burkau mussten wir zum 31.12.2023 aus datenschutzrechtlichen Gründen auflösen.

Der Vorstand informiert

Übergabe Redaktion Blättl

Mit dem Rücktritt von Dietmar Klein von all seinen Tätigkeiten im Verein war auch der Posten der Redaktionsleitung für unser Blättl neu zu besetzen. Wir freuen uns sehr, dass wir Anja Wilcke für diese Aufgabe gewinnen konnten. Anja hat bereits sehr aktiv an der Homepage mitgearbeitet, das neue Blättl-Layout entwickelt und seit Dezember 2023 den Satz des Blättl übernommen.

Ab Januar 2024 übernimmt sie die Leitung der Blättl-Redaktion und ist damit für alle Inhalte, den Satz und das rechtzeitige Bereitstellen verantwortlich.

Wir wünschen Anja viel Freude bei den neuen Aufgaben.

Vielen Dank lieber Dietmar für deine jahrelange akribische Arbeit als Leiter der Blättl-Redaktion.

Ob Themensuche, Recherche, Satz oder die Organisation der Verteilung, auf Dich war immer Verlass.

Wir werden Dich vermissen.

*Katrin Säring, Johannes Bielig,
Martine Wolf (Blättl-Redaktion)*

Druckkosten Blättl

Die Druckkosten für die Heimatkundlichen Blätter sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. **Ab dem 01.01.2024 findet deshalb eine Anpassung der Kostenbeteiligung für Nicht-Vereinsmitglieder statt.**

Blättl-Abonnten überweisen bitte den Jahresbetrag von 12€ mit dem Verwendungszweck „Blättl“ auf das Konto der Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V. (Bankverbindung siehe Rückseite).

In der Genusswerkstatt Burkau und im Lebensmittelgeschäft Meinert in Uhyst können Einzelexemplare gegen Barzahlung (1€/Blättl) erworben werden.

Das digitale Blättl (im PDF-Format) ist weiterhin kostenfrei erhältlich. Jeder kann sich für den Bezug per E-Mail anmelden. Sendet dafür bitte Eure E-Mail-Adresse an:

redaktion@heimatverein-burkau.de.

Für Vereinsmitglieder sind die Heimatkundlichen Blätter weiterhin kostenlos, da deren Druck aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert wird.

Wir danken für Euer Verständnis.

Unterwegs auf dem „Lausitzer Landweg“

Am 21. November luden die Natur- und Heimatfreunde zum traditionellen Novembervortrag ins Bürgerhaus ein. Das diesjährige Motto: „Der Lausitzer Landweg - ein historischer Wanderweg neu entdeckt“ stand. Dieser bereits vor einhundert Jahren angelegte Lausitzer Landweg führt in 112 Kilometern in 12 Etappen vom Kamenzer Hutberg bis hin zum Hochwald im Zittauer Gebirge. Er überquert viele der kleineren und größeren Gipfel des Oberlausitzer Berglandes. Zu erkennen war er durch ein gegensätzliches „Doppel-L“ und mancherorts, vor allem zwischen Burkau und dem Butterberg, begegnet er auch dem „Nördlichen Kammweg“, der durch einen nach oben dreigezinkten Kamm sichtbar wurde.

Mit Begeisterung berichtete Frau Dr. Gabriele Lang, Vorsitzende unseres Dachverbandes Lusatia-Verband e.V., Referentin des Abends und leiden-



schaftliche Wanderfreundin von ihren Wanderungen entlang des Lausitzer Landwegs. Aufgeteilt auf zwölf gut zu erwandernden Etappen kann man zu jeder Jahreszeit auf den Spuren des Lusatia-Verbandes unterwegs sein, denn auch dieser war einstmals an der Anlegung des Wanderweges beteiligt. Einmalige Fotos untermalten ihre Erlebnisse und zeigten unsere schöne Heimat im Wandel der Jahreszeiten. Für die ca. 25 Burkauer Gäste war es eine innere Freude, von alten und neuen Geschichten rund um den Hochstein (auch Sybillenstein) zu hören, dem Butterberg und seiner Baudengeschichte und dem schon etwas entfernteren Valtenberg. Ihre Tipps und Hinweise zu den Wanderwegen nehmen wir gerne in unsere ganz privaten Wanderplanungen für das nächste Jahr auf. Zum bereits angekündigten zweiten Teil des Vortrages, der Wanderung vom Valtenberg bis zum Hochstein, kommen wir gerne wieder.

Anja Gebhardt-Varga

Von kleinen und großen Überraschungen



Am 16.12.2023 fand der traditionelle Lichtelabend unseres Vereins statt. Alle Mitglieder waren zu einem gemütlichen Abend mit „Mitbring-Buffer“ in den frisch renovierten Speiseraum unserer Grundschule eingeladen. Der Raum wurde liebevoll dekoriert. Sterne, Lichter, Zweige und leise Musik sorgten für Gemütlichkeit.

28 Mitglieder, im Alter von 7 bis 88 Jahren hatten sich im Vorfeld angemeldet und jeder brachte Leckeres für unser Buffet mit. Alle staunten über die schönen und leckeren Speisen. Es fehlte an nichts und wir stellten fest, dass in un-

seren Reihen sicher einige Hobbyköche sind. Leider schaffte es niemand alles zu kosten und zu probieren, aber ich denke es war für jeden etwas dabei.

Auf einmal klopfte es an der Tür und ein roter Mantel war zu sehen. Martine öffnete die Tür und es trat ein kleiner Weihnachtsmann mit großem Sack herein. Der Weihnachtsmann fragte uns, ob wir ein Gedicht oder Lied für ihn vorbereitet haben, damit er in seinen Sack schauen kann. Rico war als erster dran. Allein „traute“ er sich nicht ein Lied zu singen, doch gemeinsam klappte es gut. Anja Varga begleitet die leisen Sänger, aber



Stück für Stück wurden wir sicherer und gemeinsam ein schöner Chor. Der kleine Weihnachtsmann ging zu jedem und wir sangen viele schöne Weihnachtslieder gemeinsam. Auch kurze Gedichte aus Kinderzeiten wurden aufgesagt und wir hörten Weihnachtsgeschichten zum Schmunzeln und Nachdenken. Hans trug zwei Gedichte in Mundart vor und manch einer musste sich nachher einige Wörter übersetzen lassen.

Der kleine Weihnachtsmann ließ jeden in den Sack greifen und heraus kamen liebevoll vorbereitete Beutel mit Nüssen, Mandarinen und Äpfel. Der Weihnachtsmann freute sich über die lieben Menschen und strahlte gemeinsam mit den Gästen. Zum Schluss war der Sack des kleinen Weihnachtsmanns komplett leer und er verabschiedete sich.

Irmi und Hans hatten ein altes Polyphon mitgebracht. Wir lauschten gemeinsam dem ganz besonderen Klang des 110 Jahre alten Gerätes.

Leider war Gabi krank und konnte nicht an diesem schönen Abend teilnehmen, sie hatte jedoch ein Quiz für alle vorbereitet. Jeder von uns zog ein Los mit einer Nummer von 1-7. Alle mit der gleichen Zahl bildeten gemeinsam ein Team und Richard öffnete den fest verschlossenen Umschlag mit den Quizfragen. Gemeinsam sollten 10 Fragen rund um unseren Verein, unsere Heimat und die Natur richtig beantwortet werden. Es waren einige knifflige, aber auch lustige Fragen dabei. Team 3 hatte 7 richtige Antworten und wurde deshalb zum Sieger gekrönt. Alle Teammitglieder erhielten eine leckere Pfefferkuchen-Medaille.



Als kulinarisches Highlight konnte sich jeder bei Charlie einen selbstgemachten Crêpe bestellen. Der Crêpe war lecker wie auf dem Weihnachtsmarkt und jeder konnte sich sogar seine Lieblingsvariante aussuchen.

Es war ein gemütlicher, kurzweiliger Abend für uns alle. Wir haben uns gut unterhalten, gelacht und vor allem seit

langem wieder einmal alle zusammen gesungen.

Vielen Dank an alle, die diesen Lichtelabend vorbereitet haben und für die vielen lieben Überraschungen. Jeder Teilnehmer hat zu diesem gelungenen Abend beigetragen.

Manuela Scholze



Die Auenhäuser

Wenn man im Internet nach dem Begriff „Auenhäuser“ sucht, stößt man auf eine Definition, die sich auf Österreich und Süddeutschland bezieht. Hier hat er die Bedeutung Pensionen. Aber wie war das in Burkau?

In Burkau hat es ca. 15 solcher Auenhäuser gegeben. Es waren kleine niedrige Häuser, gebaut aus Lehm, Sand und Steinen. Zur Bauzeit wurden sie mit Stroh oder Schilf gedeckt. Die Gebäude waren einstöckig, zu ebener

Erde gebaut. Es gab keine Keller. Ein solches „Auenhäusl“ bestand im Allgemeinen aus zwei kleinen Stuben, einem Hausflur mit einer Sommerküche und auf der anderen Seite befand sich der Ziegenstall. Darüber befand sich das schräge Dach. Links und rechts der Treppe war jeweils eine Stube, die meist nur notdürftig verkleidet war. Ein kleines Gewölbe und der aus Ziegeln gebaute Waschkessel waren in einem „Anhang“ an der Hinterseite des Hauses untergebracht. Es gab auch eine Feuerstelle. Der Abort, das kleine „Hittehäusl“, stand im Freien. Der Baustil lässt darauf schließen, dass sie vor 1800 gebaut worden sind. Alle diese Auenhäuser sind in den vergangenen Jahren abgerissen worden und aus dem Dorfbild verschwunden.

Es gab Häuser für eine Familie oder auch für drei Familien. Sie standen meist links oder rechts vom Dorfbach auf sumpfigen oder nassen Wiesen. Es waren Unterkünfte für Arbeiterfamilien, die in der Landwirtschaft bei den Bauern das Jahr über arbeiteten. Oft gehörten die kleinen Häuser den Bauern, die so ihre Arbeitskräfte an sich banden.

In unserem Nachbarort Rammenau gibt es einen Ortsteil „Die Aue“. Harald Willenberg, ein Rammenauer Urgestein, sagte mir: „Die Auenhäuser sind ab 1807 auf sumpfigen Wiesen am Einlauf der Gruna an der Westseite des unteren Teiches entstanden. Deutsche Kriegsteilnehmer am Russisch-Schwedischen Krieg (1808 bis 1809) haben diese Grundstücke als Entschädigung erhalten. Zuvor war dieser Bereich eine Brummochsenwiese, also eine Hütewiese für Rinder. Ein Brummochse war der einzige Bulle für die Kühe.“

Unser Ort Burkau ist ein Waldhufendorf und planmäßig im 11. Jahrhundert durch westliche Einwanderer entstanden. Die Bauerngehöfte sind entfernt vom Dorfbach angelegt. In der Mitte des Dorfes waren die sogenannten Hütewiesen für das Vieh der Bauern und der kleinen Häusler. Die ersten Wege waren unsere heutigen „Hinterhofwege“. Die heutige Dorfstraße ist erst viel später entstanden.

Johannes Bielig

Natur des Jahres 2024

Was verbirgt sich in diesem Jahr im Projekt „Natur des Jahres 2024“?

Umfassende Informationen findet man im Internet unter

www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/natur-des-jahres/2024.html

Nachfolgend eine Auswahl aus der veröffentlichten Liste:

Titel	Art
Vogel des Jahres	Der Kiebitz
Wildtier des Jahres	Der Igel
Reptil des Jahres	Die Kreuzotter
Fisch des Jahres	Der Dorsch
Insekt des Jahres	Der Stierkäfer
Schmetterling des Jahres	Der Mosel-Apollofalter
Libelle des Jahres	Die Mond-Azurjungfer
Spinne des Jahres und Höhlentier des Jahres	Die Gefleckte Höhlenspinne
Baum des Jahres	Die Mehlbeere
Blume des Jahres	Die Grasnelke
Orchidee des Jahres	Die Mücken-Händelwurz
Pilz des Jahres	Der Schopftintling
Regionale Streuobstsorten des Jahres	Die Korbacher Edelrenette
Gemüse des Jahres	Die Rote Bete (2023 und 2024)
Heilpflanze des Jahres	Der Schwarze Holunder
Staude des Jahres	Der Blutweiderich
Boden des Jahres	Der Waldboden

Wir wollen mit Veröffentlichung dieser Liste alle Naturfreunde anregen, sich im Laufe des Jahres mit der Natur 2024 zu beschäftigen. Vielleicht kann vorhandenes Wissen aufgefrischt oder neues Wissen aufgebaut werden. Spannend

ist es allemal sich näher mit den aufgeführten Tier- und Pflanzenarten zu befassen. Du möchtest den Lesern von Deiner Recherche berichten? Wir freuen uns über tolle Gastbeiträge.

Eure Heimatfreundin Martine Wolf

Stunde der Wintervögel 5.-7.1.2024



Faltblatt, Zählhilfe und Meldebogen findet ihr unter folgendem Downloadlink (oder einfach QR-Code scannen)
www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/vogelschutz/sdw/231027_sdw2024_meldebogen.pdf

Im Januar 2024 geht unsere bundesweite „**Stunde der Wintervögel**“ in die vierzehnte Runde. Der NABU und sein bayerischer Partner Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) rufen Naturfreund*innen auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und oft weit verbreitete Vogelarten wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen. **Die Zählung findet vom 5. bis 7. Januar 2024 statt.**

Selbst wenn Sie noch nie Vögel gezählt haben: Es ist wirklich nicht schwer und macht großen Spaß. Suchen Sie sich einfach ein Plätzchen am Fenster, im Garten, auf dem Balkon oder im Park

und beobachten Sie dort eine Stunde lang, was umherflattert.

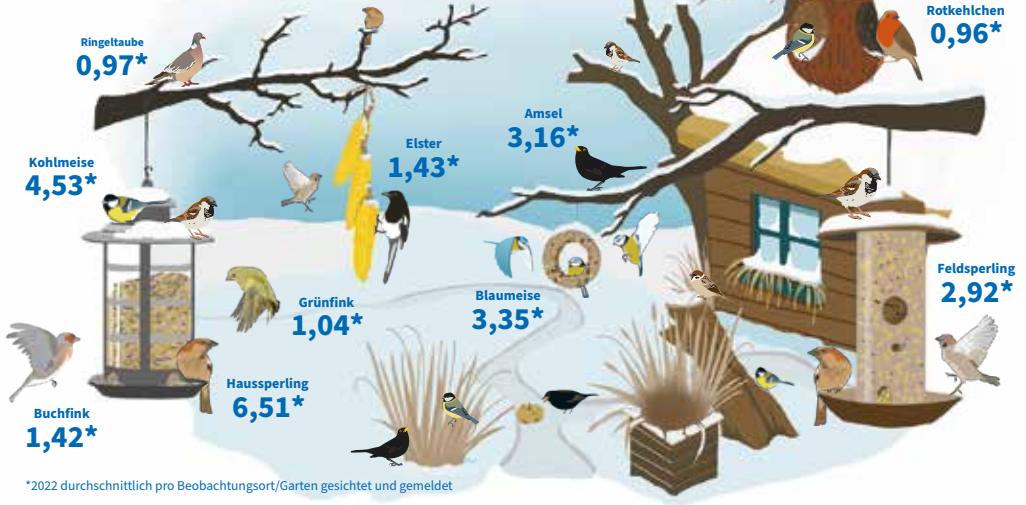
Notieren Sie dabei von jeder Vogelart die höchste Anzahl, die Sie während dieser Stunde gleichzeitig sehen konnten. Das ist wichtig, damit Vögel, die zwischendurch ja auch wieder wegfliegen, nicht doppelt gezählt werden. Wenn zum Beispiel zuerst zwei Hausperlinge zur gleichen Zeit an der Futtersäule sind, zehn Minuten später aber auf einmal vier, dann werden vier Sperlinge gemeldet.

Beobachtet werden kann zu einer beliebigen Stunde vom 5. bis zum 7. Januar 2024.

Quelle: Homepage des NABU



Die zehn bei der Stunde der Wintervögel am häufigsten gesehenen Arten



Impressum

HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.
Hauptstr. 69 | 01906 Burkau
Amtsgericht Dresden: VR 30996
Internet: www.heimatverein-burkau.de
E-Mail: redaktion@heimatverein-burkau.de
Redaktionsleitung: Anja Wilcke
Gestaltung: Anja Wilcke
Druck: Buchbinderei Grafe Bischofswerda

BILDNACHWEIS

Titel: „Eingeschneit“, von Anja Gebhardt-Varga
Bild S. 4: **oben:** www.lusatia-verband.de/
Wanderwege; **unten:** Rico Jeschke
Bilder S. 5-8: Manuela Scholze und
Anja Wilcke
Bilder S. 11/12: NABU

*Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten
Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.*

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen